

Bericht:

Im Rahmen der Sitzung des ASKT am 08.06.2017, an der der TGM-Vorsitzende Thomas Bruns teilnahm, wurde deutlich, dass der Einzelhandel mit der Gestaltung der Feste durch den FB Stadtmarketing nicht zufrieden ist.

Es zeigte sich jedoch auch, dass die Unterstützung der städtischen Veranstaltungen durch den Einzelhandel in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen ist.

Aus diesem Grund wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Stadtfeste zu gründen.

Die Arbeitsgruppe hat am 14.09. und am 16.11.2017 getagt.

An den Sitzungen haben neben Vertretern der Politik und Verwaltung der TGM-Vorsitzende Thomas Bruns und Eduard Popken teilgenommen.

Dabei wurde grundsätzlich festgestellt, dass die Stadt die Veranstaltungen für die Zielgruppen Einzelhandel und Bürger durchführt, wobei die Schwerpunkte der verschiedenen Veranstaltungen unterschiedlich gesetzt werden.

Schwerpunktmäßig werden für den Einzelhandel das Eisfest und der Musikcontest und für die Bürger das Frühlingsfest, der Klinkerzauber und das Oktoberfest organisiert.

Entgegen der ursprünglichen Aussage sind für den Einzelhandel die Termine der Feste in Ordnung, obwohl drei Veranstaltungen immer am letzten Wochenende im Monat stattfinden.

Folgende Änderungsvorschläge wurden erarbeitet und sollen umgesetzt werden, bzw. wurden bereits beim Musikcontest im November umgesetzt:

Eisfest

Das Eisfest ist das beste Fest für den Einzelhandel.

In der Oldenburger Straße wird vor Minati oder Annegrets Reisen ein zusätzlicher Eiskünstler platziert, um diesen Bereich zu beleben.

Außerdem wird in den Abendstunden eine Feuerkünstlerin in der Menkestraße und in der Oldenburger Straße auftreten.

Die Gesamtkosten für die Aufwertung liegen bei rd. 1.800 € netto.

Frühlingsfest mit Autoschau

Das Fest ist für den Einzelhandel in Ordnung. Die Festmeile ist so voll, dass kein Platz für weitere Aussteller/Schausteller vorhanden ist.

Die Verwaltung wird sich mit den Organisatoren des Ebbe & Glut-Grillfestivals in Verbindung setzen, um die Bereitschaft zur Teilnahme mit Grill- bzw. Streetfood-Ständen zu erfragen.

Wegen des Platzmangels könnten diese zusätzlichen Stände jedoch nur noch in der Alten Ladestraße platziert werden.

Klinkerzauber

Das Fest ist für den Einzelhandel nicht interessant. Einige Geschäfte haben sonntags geschlossen. Der Klinkerzauber ist jedoch das wichtigste Fest für die Bürger mit einer hohen überregionalen Ausstrahlung.

Am Freitagnachmittag wird wieder eine offizielle Eröffnung möglichst unter Beteiligung der Straßenkünstler stattfinden.

Es wird geprüft, ob am Sonntag Bedarf an der Einrichtung eines Busshuttles aus den Ortsteilen besteht.

Oktoberfest

Das Thema „Oktoberfest“ funktioniert nicht mehr gut. Die Bürger versprechen sich unter dem Namen „Oktoberfest“ mehr als die Veranstaltung bieten kann.

Das Oktoberfest ist jedoch das einzige „Stadtfest“ im Laufe des Jahres mit Live-Musik und Party auf der Straße. Diese Ausrichtung hat sich im Laufe der letzten Jahre besonders durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Radiosender Antenne Niedersachsen erfolgreich etabliert und soll beibehalten werden.

Der Name des Festes wird in „Schortenser Stadtfest“ geändert.

Es soll versucht werden, die Vereine und Ortsteile stärker bei der Gestaltung des Festes mit einzubinden.

Musikcontest

Der Musikcontest ist ein wichtiges Fest für den Einzelhandel.

In der Oldenburger Straße soll vor Minati oder Annegrets Reisen ein zusätzlicher Musiker platziert werden, um diesen Bereich zu beleben.

Dieses wurde bereits erfolgreich umgesetzt. Vor Annegrets Reisen ist ein weiterer Musiker aufgetreten.

Die zusätzlichen Kosten betragen 300 € netto.

Im Nachhinein zeigte sich, dass der Einzelhandel entgegen der ursprünglichen Aussage mit den Veranstaltungen im Großen und Ganzen doch zufrieden ist. Die vorgeschlagenen Änderungen betreffen lediglich kleine Bereiche der Feste.

Die Gesamtkosten für die Änderungsvorschläge betragen aus heutiger Sicht rd. 2.000 € netto. Diese lassen sich aus dem Haushalt des FB Marketing tragen.

Sollten im Laufe des Jahres weitere Maßnahmen notwendig werden, die zusätzliche Kosten verursachen, bzw. die finanzielle Beteiligung des Einzelhandels weiter zurückgehen, so ist zum Haushalt 2019 über eine Anpassung des Veranstaltungsbudgets zu beraten.